Die Römer in der Schweiz [Walter Drack, Rudolf Fellmann]

Autor(en): **Graffenried, Thomas von**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera**

Band (Jahr): **43 (1993)**

Heft 4: **Kantonsgeschichte = Histoire des cantons**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizergeschichte / Histoire Suisse

Walter Drack, Rudolf Fellmann: **Die Römer in der Schweiz.** Theiss, Stuttgart/Jona/St. Gallen, 1988, 646 S.

Das 646 Seiten starke Buch umfasst zwei Teile, ausgeführt durch zwei Autoren. Der erste Teil von Rudolf Fellmann hat die Geschichte, die Zivilisation, die Kultur und die Religion zum Inhalt. Der zweite Teil vom Zürcher Kantonsarchäologen Walter Drack ist ein Katalog mit der topographischen Beschreibung der archäologischen Fundstätten und Einzelfunde. In mehrjähriger Zusammenarbeit und gemeinsamem Gedankenaustausch entstand diese Veröffentlichung. Im Vorwort wird sie als dringendes Desiderat bezeichnet, die auf eine Art Felix Staehelins heute veraltetes Werk «Die Schweiz in römischer Zeit» aus dem Jahre 1948 ersetzen soll. Rettungsarbeiten in den vorigen Jahrzehnten haben viele Neufunde zu Tage gebracht.

Fellmanns Ausführungen entwerfen in Kapitelgliederungen die wichtigsten Begebenheiten des 1.–3. Jhs. n. Chr. in unserem schweizerischen Gebiet. Den Strassen und ihrem Verkehr, den Siedlungen des Landes, dem täglichen Leben und der Umwelt, dem Handel, Handwerk und Gewerbe, der Kunst und der Religion sind gut dokumentierte Abschnitte gewidmet. Im topographischen Teil Dracks sind 201 Fundorte abgehandelt, was nicht das gesamte Inventar der römischen Fundplätze darstellt, abgesehen davon, dass Fehler im Katalog vorhanden sind.

Über das helvetische Oppidum Vindonissa, das hier genauer betrachtet werden soll, werden nur spärliche Angaben vermittelt. In Wirklichkeit weisen der sog. Hals- oder Keltengraben und auch die Münzen auf weitere Schlüsse zur Baugeschichte hin. Das Legionslager ist ausführlich abgehandelt und zählt die wichtigsten Bauten der 11., 13. und 21. Legion auf. Für den vicus sind nur die Baukomplexe genannt. Der Badeanlage bespielsweise hätte mehr Gewicht eingeräumt werden können. Auch das spätantike castrum Vindonissense, das als Festung ausgebaut war, wird nicht in Einzelheiten erwähnt. Trotz genauer Mängel erhalten wir hier eine ausführliche, reich dokumentierte, als Handbuch konzipierte Ausgabe unserer römischen Lokalgeschichte, wofür wir dankbar sein dürfen.

Thomas von Graffenried, Bern

Carl Pfaff: **Die Welt der Schweizer Bilderchroniken.** Einsiedeln, Benziger AG, 1991. 256 S., Abb.

Für die schweizerische Eidgenossenschaft des ausgehenden Spätmittelalters verfügen wir über eine im europäischen Vergleich einzigartige Sammlung von Bilderchroniken. Die in den Jahren 1470 bis 1515 entstandenen Bilderchroniken Bendicht Tschachtlans und Diebold Schillings (d. Ä.) aus Bern, des jungen Diebold Schilling aus Luzern sowie Werner Schodelers von Bremgarten sind im städtisch-bürgerlichen Milieu entstanden; sie spiegeln in farbenprächtiger und aufwendiger Weise – nicht die Technik des Holzschnittes, sondern das konservative Verfahren von kolorierten Federzeichnungen und Deckfarbenminiaturen wurde von den